

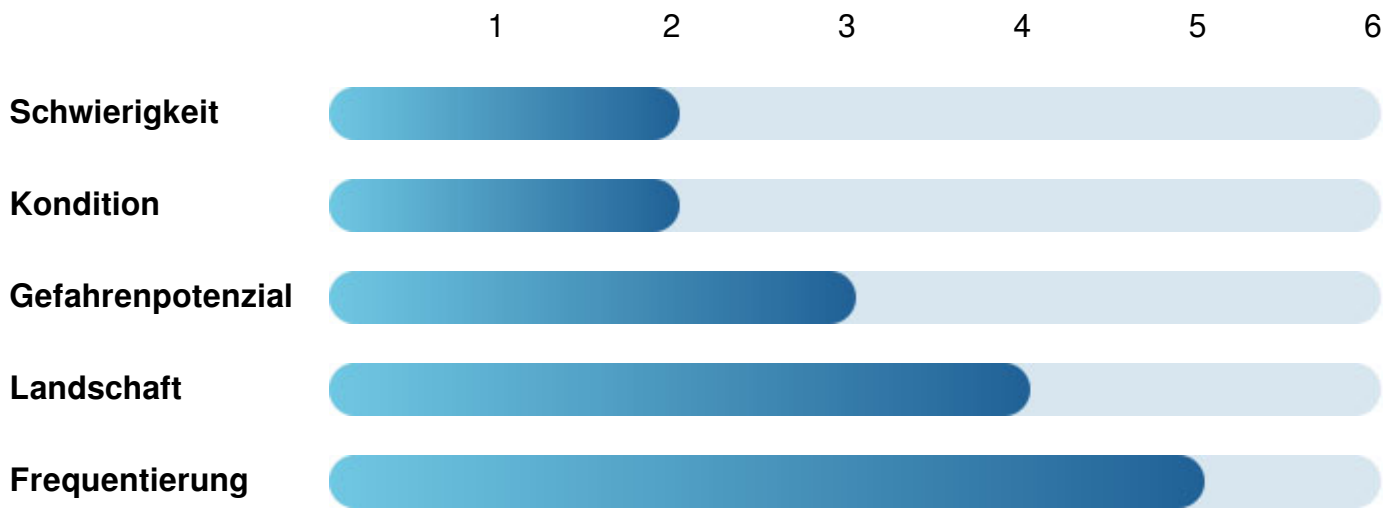
Bodenschneid (1669 m) vom Spitzingsee

Bergtour | Bayerische Voralpen

650 Hm | insg. 03:15 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Eine kurze, reizvolle Überschreitung mit tollem Panorama und gleich 3 Einkehrmöglichkeiten. Dazu wilde Vegetation und an kurzen Stellen durchaus alpines Ambiente. Die Bodenschneid-Rundtour via Firstalm sorgt wirklich für Abwechslung und ist technisch, bis auf eine Stelle beim Abstieg, als mittelschwere Bergwanderung einzustufen. Etwas trittsicher sollte man also schon sein.



Anfahrt:

A8 München – Salzburg bis Ausfahrt Weyarn, weiter auf der B 307 über Miesbach zum Schliersee und weiter Richtung Bayrischzell. Kurz hinter Neuhaus jedoch schon rechts ab zum Spitzingsee (ist unübersehbar ausgeschildert). Über die Bergstraße bis zum Spitzingsattel (1129 m). Hier zweigt rechts die für den Verkehr gesperrte Straße zur Firstalm ab. Nur wenige Meter danach zweigt eine befahrbare Straße ebenfalls nach rechts ab. Ihr folgt man bis zum geräumigen Parkplatz (gebührenpflichtig - 5 Euro / Tag - Stand 2023) an der Talstation des Kurvenliftes.

Ausgangspunkt:

Parkplatz an der Talstation des Kurvenliftes, südwestlich vom Spitzingsattel (1129 m)

Route:

Am Westende des Parkplatzes beginnt die ausgeschilderter Straße zur Firstalm. Ihr folgt man bis zur Unteren Firstalm. Dahinter erkennt man schon den breiten Wanderweg, welcher nach links abdrehend hinauf in den Wald führt. So erreicht man einen bewaldeten Sattel beim sog. Suttenstein (1398 m). Hier hat man zum ersten Mal einen schönen Blick nach Süden auf Schinder, Guffert und Plankenstein. Im Sattel wendet man sich nach rechts und folgt dem Steig nach Nordosten zur Bodenschneid. Der Steig leitet einen am bewaldeten Kamm entlang und ist holprig und steil – es geht über Stock und Stein. Immer am Kamm entlang erreicht man freies Gelände, wo man schon bald den Gipfel erkennt. Weiter über den aussichtsreichen Grat bis zum höchsten Punkt mit riesigem Kreuz.

Abstieg:

Um eine Rundtour zu machen, überschreitet man den Gipfel; dabei ist kurz eine einfache, aber steile felsige Stufe zu überwinden. Dann geht es rechts über einen Durchschlupf auf die Nordseite und in

vielen Serpentina hinunter Richtung Bodenschneidhaus. Kurz bevor man es erreicht, trifft man auf einen querlaufenden Weg. Hier (Ww. Obere Firstalm) nach rechts. Der schmale Pfad quert nun durch urwaldähnliche Vegetation in Auf und Ab unter dem Gipfel hindurch. Eine Abzweigung zur Bodenschneid lässt man rechts liegen und erreicht so die Obere Firstalm. Über den Steig (er beginnt westlich der Hütte) hinunter zur Unteren Firstalm, wo man auf die Anstiegsroute trifft. Über die Straße zurück zum Ausgangspunkt.

Alternative:

1. [Bodenschneid von der Tegernseer Seite](#).
2. [Bodenschneid von Neuhaus am Schliersee](#) via Bodenschneidhaus.

Charakter:

Überwiegend mittelschwere Bergwanderung ([S2](#)), jedoch über teils steile und holprige, oft rutschige (saisonal auch batzige) Steige; nur eine felsige, steile Stelle (bei der Überschreitung kurz nach dem Gipfel) ist vor allem im Abstieg mit [S3](#), und somit als anspruchsvolle Bergwanderung zu bewerten. Hier ist Trittsicherheit gefragt. Die eher kurze Rundtour bietet beim Anstieg entlang des freien Kammes ein fantastisches Panorama.

Gehezeit:

Insgesamt 3:15 Stunden; Aufstieg: 1:30 Std., Abstieg: 1:45 Std..

Tourdaten:

Höhendifferenz: 650 Höhenmeter (inkl. der Gegenanstiege); Distanz: 9,2 km (gesamte Rundtour)

Jahreszeit:

Juni bis zum Wintereinbruch

Stützpunkt:

1. Die [Untere](#) und [Obere Firstalm](#) sind fast ganzjährig geöffnet.
2. Ganz nahe der Route findet man außerdem das Bodenschneidhaus (1350m) der DAV Sektion Bodenschneid München-Pasing. Es ist nicht (wie teilweise angegeben) ganzjährig geöffnet, sondern hat meistens im November Betriebsruhe. Telefon: +49/8026/4692.

Ausrüstung:

Auf den steilen, oft rutschigen Passagen sind Wanderstöcke angenehm.

Karte:

Kompass Blatt 8 "Tegernsee / Schliersee / Wendelstein", 1:50.000. Oder "Tegernsee / Schliersee" des Bayerischen Landesvermessungsamtes. Erhältlich in unserem [Wanderkarten-Shop](#).

Autor:

Bernhard Ziegler